



101 Möglichkeiten der Anerkennung

Eine Idee des Freiwilligen Zentrums Hamburg

Formen und Möglichkeiten der Anerkennung

Anerkennung ist ein stetiges Geschehen, kein einmaliger Akt. Durch Anerkennung soll ein Gefühl vermittelt und ausgedrückt werden, dass jemand wertgeschätzt wird in dem, was er/sie ist und tut. Anerkennung ist nicht etwas, das sich 1 x im Jahr durch ein „Geschenk“ zeigt, sondern eine Haltung gegenüber der Tätigkeit von Ehrenamtlichen durch das Jahr.

Anerkennung sollte:

- ehrlich gemeint sein
- im angemessenen Rahmen geschehen
- Freude bereiten
- auf die Befindlichkeit der Person Rücksicht nehmen
- von der „richtigen Person“ ausgesprochen werden

- einen Bezug zur geleisteten Arbeit, zum Projekt haben
- den/die Einzelne persönlich meinen
- im Verhältnis zu der geleisteten Arbeit stehen (Verhältnismäßigkeit)
- Geschenk- und nicht Verpflichtungscharakter haben

Diese grundsätzlichen Aussagen verdeutlichen, dass es stets um drei Dinge geht:

- 1 Kennen, um was es geht: Was ist genau getan worden und in welchen Zusammenhängen?
- 2 Erkennen der Person, die dieses getan hat, und sie persönlich meinen.
- 3 Anerkennen ist dann das öffentliche und angemessene Aussprechen einer Würdigung und der Dank von der richtigen Person.

In der folgende Liste sind 101 Möglichkeiten der Anerkennung zusammengestellt worden.*

- 1** Lächeln
- 2** Verbesserungsvorschläge ernst nehmen
- 3** Zu einem Getränk einladen
- 4** Kosten, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit entstehen, erstatten
- 5** Einen Bericht erbitten
- 6** Eine Karte zum Geburtstag schicken
- 7** Vergünstigungen arrangieren
- 8** Dienstaussweis ausstellen
- 9** Jährlich wiederkehrende Festivitäten planen
- 10** Zu Mitarbeiterbesprechungen einladen
- 11** Persönliche Bedürfnisse und Probleme erkennen
- 12** Bei persönlichen Bedürfnissen und Problemen helfen, soweit möglich
- 13** Freundlich sein
- 14** Bei einem Notfall um Hilfe bitten
- 15** Einen Babysitter besorgen
- 16** Eine Ehrentafel im Gemeindehaus aufhängen
- 17** Die Wünsche der Ehrenamtlichen respektieren
- 18** Informelles Kaffeetrinken veranstalten
- 19** Die Ehrenamtlichen immer wieder vor neue Herausforderungen stellen
- 20** Zum Erntedank/Zu Ostern eine Karte an die Familie des*der Ehrenamtlichen schicken
- 21** Einen Kindergartenplatz zur Verfügung stellen
- 22** Guten Morgen sagen
- 23** Mit dem Namen begrüßen
- 24** Den Namen richtig aussprechen können
- 25** Eine gute Vorbereitung auf die eigentliche Tätigkeit anbieten
- 26** Bei der Entwicklung von Selbstbewusstsein helfen
- 27** Für die Unterstützer und Sponsoren eigene Anerkennungspins entwickeln
- 28** Sich Zeit für genaue Erläuterungen nehmen
- 29** Sagen, was man meint
- 30** Die „hohen Tiere“ bewegen, sich mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern zu unterhalten
- 31** Diskussionsrunden veranstalten
- 32** Zusätzliche Verantwortung delegieren
- 33** An der Teamplanung mit beteiligen
- 34** Empfindlichkeiten respektieren
- 35** An der Aufgabe wachsen lassen
- 36** Über die Aufgabe hinaus wachsen lassen
- 37** Belohnenswerte Informationen an die Medien weiterleiten
- 38** Abende mit Brot und Wein veranstalten
- 39** Betroffene auffordern, die geleistete Arbeit zu beurteilen
- 40** Grüßen
- 41** Vorlieben respektieren
- 42** Eine angenehme Arbeitsumgebung schaffen
- 43** Zu Kaffeepausen einladen
- 44** Zur Ausbildung anderer Ehrenamtlicher heranziehen
- 45** Einen öffentlichen Empfang geben
- 46** Sich Zeit für Gespräche nehmen
- 47** Gegenüber feindseligen bzw. sich abwertend äussernden Mitarbeitern in Schutz nehmen
- 48** Planungen sorgfältig durchführen
- 49** Leitenden Mitarbeitern gegenüber lobend erwähnen
- 50** Einen Gruß zu Weihnachten schicken

- 51** Sorgfältige Vorbereitungen treffen
52 Hauptamtliche dazu anhalten, die Erfahrungen von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen mit ihren eigenen gleichzusetzen
53 Sich gegenseitig als Partner zu betrachten
54 An zukünftige Arbeitgeber weiterempfehlen
55 Fördermittel für Workshops und Fortbildungen zur Verfügung stellen
56 Funktion als Fürsprecher anbieten
57 Als Berater heranziehen
58 Briefe mit einem Dankeschön schicken
59 Zur Teilnahme an Öffentlichkeitsarbeit auffordern
60 Mit Kaffee und Kuchen überraschen
61 Herausragende Projekte und Erfolge feiern
62 Zur Auszeichnung benennen
63 Eine Geschichte schenken
64 Sorgfältige Abstimmung von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Aufgabe
65 Ehrenamtliche ihren Freunden gegenüber loben
66 Für eine fundiert Vor-Ort-Ausbildung sorgen
67 Nützliches Material in gutem Zustand zur Verfügung stellen
68 Auf Wiedersehen sagen
69 Gesellige Zusammenkünfte für alle Mitarbeitenden planen
70 Menschlich sein
71 Fehler verzeihen
72 Individuelle Eigenheiten akzeptieren
73 Konferenzen und Gelegenheiten zur Auswertung anbieten
74 Altersgruppen identifizieren
75 Eine sinnvolle Personendatei führen
76 Lustige Karten spontan verschicken
77 Ab und zu extravagante Aktivitäten veranstalten
78 Betroffene zu kleinen Überraschungen für die Ehrenamtlichen auffordern
79 Im Pfarrbrief neue Ehrenamtliche vorstellen
80 Über die Aktivitäten der Ehrenamtlichen berichten
81 Den Pfarrbrief zum Danke sagen nutzen
82 Namensschilder für Mitarbeitende herstellen
83 Nachweise über die ehrenamtliche Tätigkeit ausstellen
84 „Wir haben dich vermisst“ sagen
85 Die Unterstützer*innen und Sponsor*innen lobend erwähnen
86 Die Mitarbeiter*innen zum Lächeln ermuntern
87 Den persönlichen Entwicklungsprozess unterstützen
88 Zwischen Gruppe und einzelnen Gruppenmitgliedern unterscheiden
89 Sichere Arbeitsbedingungen gewährleisten
90 Ausreichende Orientierungshilfe anbieten
91 Lobende Erwähnungen für außergewöhnliche Leistungen aussprechen
92 Fotos machen und verschenken
93 Sich mit den Einzelheiten der Aufgabe vertraut machen
94 Einen Freiwillingengottesdienst feiern
95 Mit der gesamten Gemeinde ein Fest feiern
96 Ein Picknick veranstalten
97 Theaterkarten oder Zirkuskarten verschenken
98 Ein Lied dichten
99 Eine Blume verschenken
100 Merci sagen
101 Eine Fürbitte fürs Engagement formulieren

**In Anlehnung an 101 Möglichkeiten, Danke zu sagen von Vern Lake, Berater für ehrenamtliche Dienste im Sozialministerium Minnesota, o. J.*